

Formel-1-Star erzeugt seinen Strom selbst

120 Solarpaneele:
Frentzen auf seinem
Sonnendach



FRENTZEN BAUT SICH SEIN ZUKUNFTS-HAUS

Fotos: LUI ENGENERS



Akkus im Keller
speichern den Strom

Von **WILFRIED PASTORS**

Düsseldorf/Köln – Schon der Rohbau weckt Zukunfts-Träume...

Der Kubus im Bauhausstil hat großzügig dimensionierte Fensterflächen. Ein offenes Geschoss (200 qm) mit Swimmingpool, darüber Wohn- und Schlafzimmer. Von der Terrasse geht der Blick Richtung Rhein.

Erst auf den zweiten Blick erkennbar: Heinz-Harald Frentzen (48) erfüllt sich mit dem Neubau einen ganz persönlichen Wohnraum. „Ein zukunftsfähiges Haus, das uns von externer Energieversorgung unabhängig macht“, erklärt der frühere Formel-1-Star. „Der selbst erzeugte und gespeicherte Strom soll ausreichen, damit

auch noch unsere beiden Elektro-Autos zu betreiben.“

Dafür hat er technische Komponenten einbauen lassen, die so vernetzt einmalig in Deutschland sind.

120 Paneele sammeln auf dem 200-qm-Dach das Sonnenlicht. Frentzen: „Jede einzelne Solarpaneele kann 300 Watt Strom erzeugen.“ An einem normalen Sommertag produziert die Anlage rund 250 Kilowatt.

Was die Familie nicht verbraucht, wird in Batterien gespeichert. Die hochmodernen Akkus nehmen bis zu 180 kw Strom auf, der bei Bedarf abgegeben wird. Zum Beispiel zum Aufladen der Autos – Frentzens Tesla ist mit 85 kw „vollgetankt“.

Die gesamte Anlage (Kosten rund 75000 Euro) ist schon nach rund

10 Jahren refinanziert. Förderbanken wie die KfW stellen für solche Projekte Kredite (20 Jahre Laufzeit) zur Verfügung.

Im Technikraum steht neben den Wärmetauschern ein Blockheizkraftwerk. Frentzen: „Den kleinen Kompromiss mussten wir eingehen, weil an richtig trüben Wintertagen nicht genügend Solarenergie erzeugt werden kann.

Übers Jahr gesehen erzeugen wir aber mehr Strom, als wir verbrauchen. Der wird ins Netz eingespeist und vergütet.“

Und natürlich: Das Haus ist maximal energiegedämmt, die Fenster dreifach-verglast. Architekt Holger Maurer: „Das Haus ist einmalig in Deutschland. Das betrifft sowohl die Energiebilanz als auch die Nachhaltigkeit.“



Der Tesla ist mit 85 kw „vollgetankt“